

Regeln:

- mgst. wenig Regeln; wenn Notwendig empfunden, live einbauen (Einzelbedürfnisse wichtig!)

NO RULES - NO MASTERS
(ähnlicher W. Runde zumindst)
↳ Hauptrolle freikiv (und freikiv)

Zuhörer & Ausredener

moderatorin, Ausredener
↳ lassen
Pseudo-Redeliste

nicht dazwischenreden
und nicht rumlabern.

Welche Regeln wünsche ich mir für die Kommunikation dieser Workshops:
1) kein Zwischenreden
2) konstruktiv diskutieren (Absurdities nur innerhalb eines „Spinnerkurses“)

Ergebniswünsche

Ergebnis für den Workshop:
Gibt es eine Möglichkeit (ähnliche Vorstellungen - Konsens) für ein gemeinsames Wohnen?

1) Wer kann sich wie vorstellen zu wohnen?
2) Können wir das in neue Konzepte bringen?
3) Wenn ja: konkrete Tasks!

Konzept (Einheit), worauf ^{oder über} sich die gemeinsamen Strategien zur Erreichung of Ziele in nächster Zeit richten sollen/werden.

Viel: Wie sieht ein Hausprojekt in Grundzügen aus?
gibt es Punkte...

Workshop-Ergebnis?
Gruppenfindung um gemeinsame Vorstellung zu realisieren

Verlässliche Abmachungen über gemeinsames Vorgehen bei einem hermeneutischen, Schein-Kommunikationsprozess.

die leibniz: gutes und schlechtes



Hoffnungen und Ängste

Hoffnungen

- Platz, Ruhe, Spaß
- Viell. eigene Wohnung im Gemeinschaftshaus
- Ein schönes helles Zimmer
- Schöne Ferien: Hof, Platz, Balkon, billig ⇒ Projekte
- Grundlagen des Zusammenwohnens sind klar (solidarisch)
- cook, viele Leute, die nach ihrer Belohnung können
- das zweitbeste Haus in Welt Gypsy lebt erig
- Feuerstange
- Politik & Kultur unter einem Dach
- Kultur ist ein etwas lebendiger Stadtkern & Nachbarn, vor denen man was machen kann
- noch interessante Hausgemeinschaft mit gemeinsamen Ziel
- HAUS mit Wohnungen, in denen wir leben → mittelfristig → lang
- offen für neue Leute + Ideen
- Offen für neue Leute + Ideen
- Aus uns heraus eine neue Gemeinschaft zu entwickeln, die Spaß und Freude gibt

Ängste

- erneute Mietabhängigkeit
- Leute springen wieder ab
- dass wir es verpassen. alleine keine Lösung. Sachen zu wissen
- eigenes Konzept zu dogmatisch
- Nicht komplett auseinander gehen / aus dem Lagen verloren
- Nicht III überleben
- Abschied von Dörnermann usw.
- Wohnen mit nicht-coolen Leuten in einem Haus
- Streit & Zwistigkeiten
- Nicht mit 'schlechter' Vorurteil zufrieden gehen, an die man dann (reing) gebunden ist.
- Negatives wiederholt sich
- Zuverlässigkeit (keine)
- Politik spielt keine Rolle mehr
- Motivationsprobleme III
- Alle "Ja!" - Keiner setzt es um
- Zu viel Verantwortung, die nicht getragen werden kann
- finanzieller Ruin
- wir finden uns, haben die Energie und finden aber kein Haus

Alles wird schön und besser

auf vertrautheit bauen (Sicherheit)

Kreatives Wohnen

Integration lässt sich & sich wandeln

gemeinsames Kaffeetrinken

Mut zur Verbindlichkeit

- Stadtteil mitentwickeln

offentlicher Raum

Verwurzelung mit Leipzig

Was können & wollen wir beitragen

Was kann / will ich beitragen?

- Organisieren von Terminen
- finanziell einbringen im eigenen Rahmen ~~|||~~
- Wahrnehmen von Terminen ||
- Zeit / Arbeit investieren ~~|||~~
- Lohnarbeit für's Projekt
- know-how / Arbeitskraft von außen organisieren |||
- Objektsuche |||
- Fremdkredit |

Was nicht?

- Kredit aufnehmen ~~|||~~
- Skepsis gegenüber großem Bauaufwand |||

Eigenes Haus

Option 1

Eigenes Haus über Mietvertrag das nicht zu büffällig ist.

Option 2

Eigenes nicht büffälliges Haus kaufen.

option 4
aspunkt

Option 5

alternative Vermieter / Hausbesitzer (z.B. f. - Schwa. Hr.)

Option 3

2-4 zusammenhängende Wohnungen mieten

Taskforce
Wohnung

frank
Ofen - Rabe = anheben

Wohnungen suchen
- übersichtliche Zusammenstellung in Frage kommende Wgen

Taskforce
Häuser !

Mögliche Häuser ausloten

- übersichtliche Zusammenstellung
- lange Mail von Roman answerten

Georg-Schwartz Treffen / Basis

Katja

Siden
jens

frizza

- LWB
- Kostierungen
- Erbpaakt

micha

uwe

Termin mit Roman

Emil

Hausstefen

Terminfindung
x vor Hausstefen? (No)
x nicht vor Kultur!
x Hausstefen auf 9 schieben?

nächstes treffen:

26.10. 19.00 Uhr L öwentanke

Taskforce Häuser: Roman's mail answerten und aufbereiten
Roman kontaktieren

Taskforce Wohnungen: Rabe kontaktieren
Uwe = Protokoll auffertigen für die anderen.

To.Do.

Erinnerungsprotokoll (aus der Sicht eines müden Teilnehmers)

Anwesende: Angela, Frank, Jenzo, Micha, Katja, Micha, Frizze, Uwe, (Wera in Form von Zetteln)

Verlauf: Nachdem wir mittels der Streckung unserer Arme den je anderen die Menge an Energie, die wir in uns trugen und eventuell auch gewillt waren auszusenden, symbolisiert hatten, fingen wir an allgemeine Regeln für unser Gespräch sowie unsere Vorstellungen über die Form des erwarteten Ergebnisses aufzuschreiben. Allen war dabei wichtig, dass zugehört werden sollte und niemand im Reden unterbrochen wird (1). Des Weiteren wollten alle Anwesenden herausfinden, auf welche Art sich die anderen die Zeit nach der Leibniz5 vorstellen, was die erwarteten Ergebnisse dieses Treffens waren (1). Dazu notierten wir die guten und schlechten Seiten der Leibniz5 (2). Daraufhin glichen wir unsere Hoffnungen und Ängste für künftiges gemeinsames Wohnen ab (3) und hielten fest, wer sich was und was nicht für ein neues Haus vorstellen kann (4), um schließlich mehrere Optionen für die Suche nach etwas Neuem festzuhalten (5).

Konkret heißt das: Gemeinsames Wohnen an sich ist toll, aber so wie es sich derzeit gestaltet, könnte es gerade auf kommunikativer Ebene besser umgesetzt werden, um auch als Gruppe handlungsfähiger zu werden. Das schließt auch eine aktivere Beteiligung aller mit ein. Für künftiges Zusammenwohnen ist eine große Angst vieler, sich zu übernehmen oder auch die Sorge um die Kontinuität bei gewissen praktischen Wiederherstellungsarbeiten. Einen Laden für Gruppen und/oder Treffen im EG-Bereich zu haben wäre sehr schön. Auf jeden Fall ist für fast alle ausgeschlossen, einen Kredit aufzunehmen und Häuser zu meiden, die zu auffällig sind. Auch waren sich alle darüber einig, dass „Zwischen-Wohnen“ und eine damit einhergehende Zersplitterung der Interessierten langfristig ein Scheitern von *5keksereloaded* darstellen wird.

Somit haben wir uns mehrere Optionen erschlossen. Die Grundlage des Auswählens sollte die Hoffnungen und Ängste berücksichtigen. Können und Wollen haben die Auswahl der Häuser an sich beschränkt.

Wie sich alles gestaltet, wird sich zeigen, nachdem wir die im Workshop gesponnenen Utopien mit den realen Gegebenheiten in Leipzig abgeglichen haben. Wir haben zunächst Task-Forces gebildet und regelmäßige Treffen vereinbart, damit *5keksereloaded* sich entfalten kann.